

Koalition für ein soziales Österreich

DIESMAL KPÖ

Vom Regen in die Traufe

Wieder Nationalratswahl. Uns bleibt nur die Wut auf das neuerliche Versagen der hochbezahlten „Spitzenpolitiker“ der Regierungsparteien.

Was haben die knapp zwei Jahre gebracht, in denen SPÖ und ÖVP regiert haben? Die Studiengebühren wurden nicht abgeschafft. Die Eurofighter wurden nicht abbestellt. Wir haben die höchste Inflation seit 50 Jahren. Strom, Heizöl, Gas leeren die Geldtaschen der Österreicher/innen so stark, dass viele nicht mehr auf Urlaub fahren können. Der soziale Klimawandel trifft die sozial Benachteiligten am Härtesten.

Die SPÖ lässt nach dem BAWAG Urteil wieder Gewerkschafter ins Parlament, an ihrer Spitze steht aber jener Mann, der mit dem Köpftausch bei ÖBB und Asfinag Millionen an Abfertigung für deren Alt-Manager verschleudert hat.

Ebenso die ÖVP: Sie schützt weiter nur die Oberen Zehntausend, kämpft gegen eine Besteuerung von deren Vermögen und Spekulationsgewinnen. Ihre Nibelungentreue zur EU hält sie für einen Bonus.

Daneben rittern noch eine ganze Reihe von Parteien um Plätze an den politischen Futtertrögen im nationalen und europäischen Maßstab. Höchste Zeit, dass jemand anbietet, was die Leute wirklich brauchen.



Suche nach einer Koalition für ein sozial gerechtes Österreich. Landtagsabgeordneter Ernest Kaltenegger von der steirischen KPÖ könnte Unterstützung auf Bundesebene brauchen. Im Bild: Das gemütlichste steirische Volksfest mit Welt-Musik gibt es auch heuer wieder, und zwar am 6. September im Volkshaus Graz (freier Eintritt) – Genaues Programm auf Seite 22.

Eine andere Wahl ist möglich

Im österreichischen Parlament ist derzeit keine politische Kraft vertreten, die sich für die arbeitenden Menschen einsetzt, die von der herrschenden Politik benachteiligt und entrechtet werden. Auf der einen Seite gibt es Sozialabbau, Rekordinflation und wachsende Armut – auf der anderen Seite gibt es auch in Österreich immer mehr Millionäre und Superreiche.

Heute spüren wir die Folgen der weltweiten Spekulation auf Lebensmittel und Erdöl in unseren Geldtaschen. Der Kapitalismus produziert sagenhaften Reichtum für eine Minderheit und er produziert Hunger und Elend für sehr viele.

Die steirische KPÖ versucht im Landtag, in den Rathäu-

sern, in Arbeiterkammer und Betriebsräten die Interessen der arbeitenden Menschen zu vertreten und Alternativen aufzuzeigen. Es ist gut für die Bevölkerung, dass die steirische KPÖ aufdeckt, was andere verschweigen. Die Mandatare der KPÖ verwenden einen großen Teil ihres Politeinkommens für soziale Zwecke.

Die steirische KPÖ sieht sich als Partei für das tägliche

Leben der Menschen und für die großen Ziele der Arbeiterbewegung. Wir können unsere Vorhaben aber nur dann verwirklichen, wenn auch Sie, lieber Leserinnen und Leser mit uns aktiv werden.

Melden Sie sich bitte bei uns unter Tel. 0676 6132 771 oder über E-Mail unter volksstimme@kpoe-steiermark.at

KPÖ-Ernest Kaltenegger, Landhaus, Herrengasse 16, 8010 Graz, Fax 0316/877 5108 oder E-Mail: volksstimme@kpoe-steiermark.at

in Stadt
+ Land
II
sozialistische
KPÖ-LINKE

